

## Methoden der Sportwissenschaft 1

### Arbeitsblatt 1.2: Sportmotorische Tests

#### Definition

„Sportmotorische Tests sind wissenschaftliche Routineverfahren zur Untersuchung eines oder mehrerer theoretisch definierbarer und empirisch abgrenzbarer Persönlichkeitsmerkmale. Gegenstandsbereiche sind das individuelle, allgemeine und spezielle motorische Fähigkeitsniveau. Ziel ist eine möglichst quantitative Aussage über den relativen Grad der individuellen Merkmalsausprägung. Tests müssen Standardbedingungen durchführbar sein und den statistische Gütekriterien ... genügen“ (Bös, 1987, S. 61).

#### Aufgabenbereiche

**Leistungsdiagnostik:** Feststellung des Ist-Standes der körperlichen Leistungsfähigkeit. Hierbei ist vor allem der Vergleich mit Normwerten wichtig.

**Entwicklungsdiagnostik:** Erfassung von Veränderungen der körperlichen Leistungsfähigkeit im Verlaufe des Alters oder im Rahmen von speziellen Programmen

**Eignungsdiagnostik:** Prognose der Eignung von bestimmten Personen für bestimmte Programme. Bedeutsam für die Talentfindung und die Therapie.

**Dimensionsanalyse:** Erfassung der Dimensionalität des Merkmalsraums der körperlichen Leistungsfähigkeit über Faktoren- und Dimensionsanalysen.

**Experiment:** Einsatz von Tests im Rahmen von Experimenten mit Versuchs- und Kontrollgruppen.

#### Tests in der Therapie

Immer dann, wenn es darum geht die Leistungsfähigkeit eines Menschen zu verbessern - in Schule, Training oder Therapie - können Mess- und Testverfahren wichtige Informationen über eine Person liefern, um den Trainingsprozess optimal planen und durchführen zu können. Im kybernetischen Sinn übernehmen Tests die Rolle des Messfühlers, der Informationen über die Ausprägung einer zu beeinflussenden Variablen gibt.

Tack (1976) hat den therapeutischen Prozess entsprechend dargestellt. Er geht davon aus, dass zur optimalen Planung von Therapieprozessen solange Informationen gesammelt werden müssen, bis eine terminale Entscheidung möglich ist. Die in der Abbildung 1 dargestellt investigatorische Entscheidung betrifft die Wahl zielgerichteter und geeigneter Testverfahren.

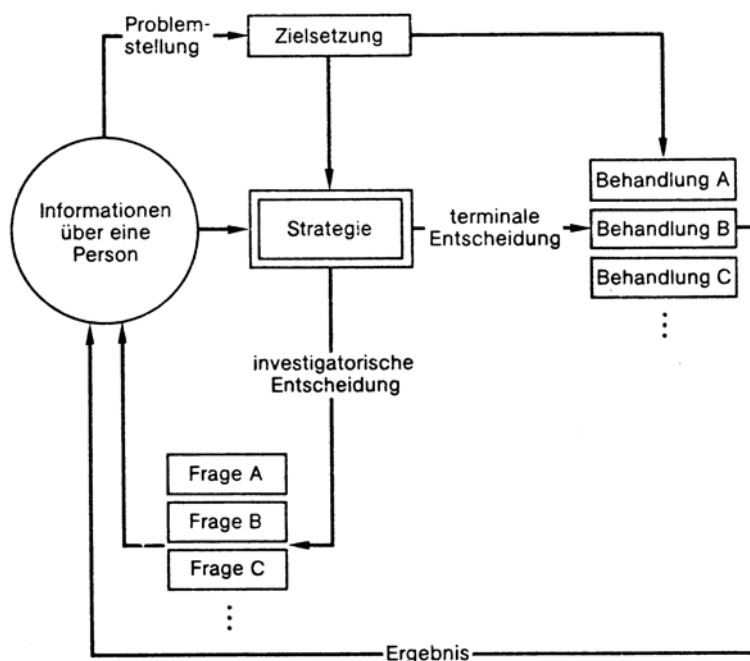


Abbildung 1: Die Rolle von Tests im Rahmen eines therapeutischen Prozesses (Tack, 1976).

## Testbatterie und Testserie

**Testbatterie** = Zusammenstellung verschiedener Einzeltests, um ein genaueres (valideres) Testergebnis zu erhalten.

- **Heterogene Testbatterie:** Einzeltests mit niedriger Interkorrelation zur Erfassung komplexer (mehrdimensionaler) Fähigkeiten (z. B.: Kondition)
- **Homogene Testbatterie:** Einzeltests mit mäßiger bis hoher Interkorrelation zur Erfassung weniger komplexer (eindimensionaler) Fähigkeiten (z. B.: Schnellkraft)

**Testserie** = Zusammenstellung von Übungen mit aufsteigender Aufgabenschwierigkeit (Beispiel GGT, siehe Abbildung 2).

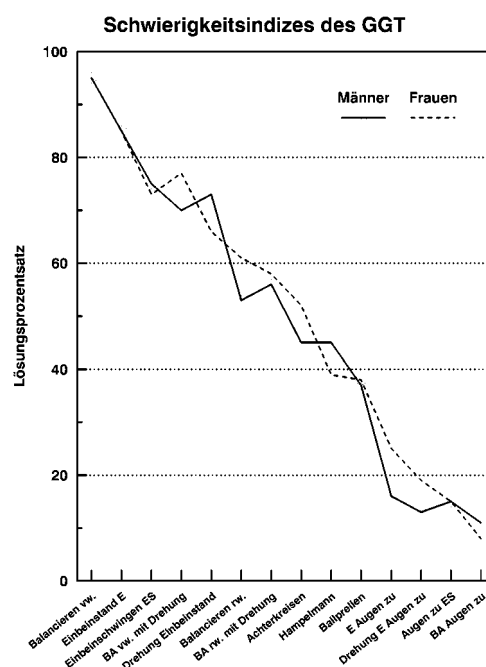


Abbildung 2: Schwierigkeitsindizes des GGT (Wydra, 1993)

## Testdokumentation

**Dokumentation:** Testname, Testautoren, Primärquelle, Publikation, Anwendungsliteratur

**Testkonzeption:** Gegenstandsbereich, Aufgabenbeschreibung, Gültigkeitsbereich, Zielsetzung, Konstruktionsmerkmale, Testdurchführungsbedingungen

**Teststatistik:** Quelle der Test- und Itemanalyse, Hauptgütekriterien, Normen

## Literatur

Bös, K. (1987). *Handbuch sportmotorischer Tests*. Göttingen: Hogrefe.

Bös, K. (Hrsg.) (2001). *Handbuch Motorische Tests*. Göttingen: Hogrefe.

Tack, H. (1976). Diagnostik als Entscheidungshilfe. In K. Pawlik (Hrsg.), *Diagnose der Diagnostik* (S. 103 - 130). Stuttgart: Klett.

Wydra, G. (1993). Bedeutung, Diagnose und Therapie von Gleichgewichtsstörungen. *Motorik*, 16, 100 - 107.